Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 39 (1982)

Heft: 12

Artikel: Vielseitigkeit oder Spezialisierung im Sportunterricht?

Autor: Eder, Leonz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-994073

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vielseitigkeit oder Spezialisierung im Sportunterricht?

Leonz Eder

Der Turnlehrer und jetzige Hochschulsportlehrer an der Handelshochschule St.Gallen, Leonz Eder, greift hier ein immer wieder diskutiertes Thema auf. Es ist im Schulturnen sicher aktuell aber auch im Bereich Jugend + Sport. Wann soll spezialisiert werden? François Pahud äusserte sich in Nr. 4 zum Gebiet Mittel- und Langstreckenlauf. Die Beliebtheit von polysportiven Lagern ist ein Hinweis auf den verbreiteten Wunsch nach Vielseitigkeit. H. Altorfer

In Diskussionen um den Sportunterricht taucht immer wieder die Frage auf, wie gross die Palette von Sportarten sein dürfe, die im Schulturnen angeboten werden solle. Zweifellos haben der öffentliche und publizistische Stellenwert des Spitzensports – Beispiel Fussball-WM in Spanien – und als Folgeerscheinung davon die sportartikelbezogene Erfassung auch schon der Jüngsten viel dazu beigetragen, dass Schüler ihren Vorbildern in vereinzelten Sportarten technisch und taktisch nacheifern und es – je nach Interessen, regionalen Schwerpunkten, Förderung durch Eltern, Schule, Vereine, Jugend + Sport usw. – in dieser Spezialdisziplin auch zu beachtlichen Fertigkeiten bringen. Kann es nun aber Ziel und Aufgabe des Sportunterrichts an den Schulen sein, Hand zu dieser Spezialisierung zu bieten, und somit einer gewissen Verarmung des Begegnungsangebotes, ja gar einer gewissen «Verschulung» im Bereich Sport, Vorschub zu leisten, oder müsste nicht das Prinzip der Vielseitigkeit in der Bewegungserziehung im Vordergrund des Schulturnens stehen, wie es viele zeitgenössische Sportpädagogen fordern?

Bestimmt haben beispielsweise all jene erwachsenen Teilnehmer an den Kursen des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS) nicht die Vollendung der Handballtechnik erreicht, sämtliche Möglichkeiten des Fussball- oder Volleyballspiels ausgeschöpft, die Perfektion der Schwimmarten längst erlangt, die da unter dem Thema «New Games» alle erdenklichen Materialien – Ballone, Schaumstoffwürfel, Fallschirmtücher usw. – (wieder)-entdeckten, sich dabei voll austobten, spielend leisteten, Freude und Engagement auslebten, sich mit Partnern und in Gruppen vielfältig und vielseitig entfalteten – ja, Sport trieben! Sie, die alle mehr oder weniger intensiv auch die gängigen Sportarten ausüben und unterrichten, haben lediglich entdeckt, wieder erkannt, dass auch mit unkonventionelleren Mitteln verschiedenartigste materiale Erfahrungen möglich sind, dass auch ohne ausgewogene, spezialisierte Technik die Bereiche der Handlungs-und Verstehensdimension, vor allem aber die im Sportunterricht so wichtige Erlebensdimension, intensiv angesprochen werden können.

Viele dieser Turnunterricht erteilenden Lehrkräfte werden bemüht sein, ein breites Angebot an Bewegungserfahrungen in das Schulturnen einfliessen zu lassen, ohne dabei die Schulung der üblichen Sportarten zu vernachlässigen. Hauptsächlichstes Anliegen des Sportunterrichts an den Schulen wäre demnach, dem Prinzip der Vielseitigkeit Rechnung zu tragen, eine möglichst weitreichende Palette des Sporterlernens – in noch unfertigen, nicht ausgereiften Sportformen – anzubieten. Die weiterführende Vertiefung des Stoffes, die motorische, technische, taktische Verfeinerung des sportlichen Fertigkeiten seien vor allem dem freiwilligen Schulsport, Jugend + Sport-Gruppen, dem Vereinssport überlassen. Diese Institutionen haben die Möglichkeit zur Spezialisierung in einer bestimmten Sportart und verfolgen durch ihre Zielsetzung die Vervollkommnung aller Aspekte der entsprechenden Sportart. Diese in der Praxis oft sehr gut harmonierende Aufteilung der Aufgaben und Angebote zwischen Sportunterricht in der Schule und den auf ein engeres Zielpublikum ausgerichteten, erwähnten Institutionen schliesst indessen nicht aus, dass den oft sehr spezialisierten Interessen und Wünschen der Schüler auch im Schulturnen durch Bildung von Leistungs- und von Neigungsgruppen angemessen entsprochen werden kann. ■